**meetMUSIC Open Air 2.0 | 19. – 21.08.2022**

**Vorstellung der jungen Künstler (in Konzertfolge) mit Auszügen ihrer Karrieren**

Mairéad Hickey…

… geboren 1996 in Irland, begann bereits im Alter von drei Jahren, Geige zu spielen. Im Alter von sieben Jahren begann die Irin ihr Studium bei Adrian Petcu an der CIT Cork School of Music. Mit 15 Jahren zog es sie für ein Jahr nach Frankreich, um am Conservatoire de Nantes bei Constantin Serban zu studieren. Zusätzlich besuchte sie zahlreiche Meisterkurse, u. a. bei Adelina Oprean, Dora Schwarzberg, Yossi Zivoni und Adrian Butterfield. Von 2014 bis 2021 studierte sie an der Kronberg Academy bei Mihaela Martin.

Mairéads Repertoire umfasst klassische und traditionell irische Musik, sie erspielte sich acht All-Irland-Titel für ihre Interpretationen. Sie gewann neben zahlreichen namhaften Preisen in ihrer Heimat Irland auch 2012 die Jeunesses Musicales International Violin Competition in Rumänien und 2010 den Antonio Salieri-Preis in Italien. 2017 erhielt sie einen Sonderpreis beim Internationalen Musikwettbewerb Berlin und beim Internationalen Musikwettbewerb Manhattan. Mairéad spielt eine Tononi Geige von 1702, die ihr von der Beare‘s International Violin Society zur Verfügung gestellt wird.

Agnès Clément…

… ist seit 2013 Soloharfenistin im Orchestre Symphonique de la Monnaie in Brüssel und spielte unter Dirigenten wie Sir Simon Rattle, Daniel Harding, John Eliot Gardiner, Kazushi Ono und Alain Altinoglu. Mit Emotion und großem Können prägt sie ihren Stil, der ihre Musik zu einem besonderen Erlebnis werden lässt. Die französische Musikerin studierte Harfe und Fagott an den Konservatorien von Clermont-Ferrand und Boulogne-Billancourt, ehe sie ihre Ausbildung bei Fabrice Pierre am Conservatoire National Supérieur de Musique de Lyon fortsetzte.

Dort erhielt sie mit 22 Jahren die höchste Auszeichnung. 2010, mit 20 Jahren, gewann Agnès Clément den ersten Preis beim renommierten Internationalen Harfenwettbewerb in Bloomington, USA. Sie erspielte sich außerdem den „Prix Gisèle Tissier-Grandpierre“ des Institut de France, den zweiten Preis beim Internationalen Valentino-Bucchi-Wettbewerb in Rom und den dritten Preis beim Lily-Laskine-Wettbewerb in Paris. Ihr bisher größter Erfolg war der Erste Preis beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München 2016, wo sie auch den Publikumspreis und den Sonderpreis für die beste Interpretation der Auftragskomposition gewann.

Martha Lea Hasselberg…

… ist 19 Jahre alt, kommt aus Güstrow und ist die diesjährige Gewinnerin des Bundeswett­bewerbs „Jugend musiziert“ in der Kategorie Gesang (Pop). Ab einem Alter von sieben Jahren erhielt sie Musik- und Geigenunterricht. Während eines Aufenthalts mit ihrer Familie in Norwegen begann sie mit 12 Jahren mit dem Gesangsunterricht und nahm schon dort mehrmals an kulturellen Wettbewerben teil.

Zurück in Deutschland erhält Martha Lea seit 2018 Gesangsunterricht bei Stephan Bordihn. Begleitet von Nadja Klafs am Klavier ersang sie sich 2021 den zweiten Preis bei „Jugend musiziert“ in der Kategorie Musical Gesang. Zwischenzeitlich hat sie an weiteren musikalischen Projekten teilgenommen, wie beispielsweise bei einem von EMCY (European Union of Music Competitions for youth) organisiertem Projekt in Litauen mit jungen Musiker\*innen aus verschiedenen Ländern.

German Gents…

… gründeten sich im Jahre 2018 aus Sängern des Staats- und Domchors Berlin und Studenten der Universität der Künste Berlin. Das Quartett besteht aus den Tenören Thoma Wutz und Armin Horn sowie dem Bariton Raphael Riebesell (geb. Zinser) und dem Bass Marcel Raschke. Ihr Repertoire reicht von der romantischen Männerchor-Literatur und bis zu selbst arrangierten Klassikern des 20. Jahrhunderts.

Erster großer Erfolg der Gruppe war der A-Cappella Wettbewerb im Rahmen des internationalen Festivals für Vokalmusik in Leipzig, wo das Ensemble den 1. Preis, den Publikumspreis sowie zwei weitere Sonderpreise gewann. Derzeit sind die German Gents bei zahlreichen Konzertveranstaltern und renommierten Klassikfestivals (Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, Musica Bayreuth, Rheingau Musikfestival u. a.) gefragt.

Antonio Del Castillo …

… ist der diesjährige Gewinner des Bundeswettbewerbs "Jugend musiziert" in der Kategorie Akkordeon und erhält hierfür im Rahmen des meetMUSIC Open Air den Sonderpreis der Draiflessen GmbH & Co. oHG. Antonio wurde 2004 in München geboren, ist dreisprachig in einer musikalisch vielfach aktiven italienisch-englischen Familie aufgewachsen und besucht aktuell das musische Pestalozzi-Gymnasium München.

Schon im Alter von fünf Jahren äußerte Antonio wiederholt den Wunsch, Akkordeon spielen zu lernen, bereits vor seinem sechsten Geburtstag erhielt er seinen ersten Unterricht. Zunächst lernte er Piano-Akkordeon und anschließend Knopf-Akkordeon. Seit 2017 erhält er Akkordeon-Unterricht von Marko Ševarlić, bei dem er unter anderem das Melodie-Bass-Spiel erlernt hat. In verschiedenen Meisterkursen hat er sein Spiel verfeinert.

Als Akkordeon-Solist hat Antonio in den letzten Jahren bei mehreren Wettbewerben Preise gewonnen. Er ist aber auch als Orchestermusiker aktiv und spielt Kammermusik, zuletzt im Juli 2022 bei einem Benefizkonzert in München in einem Quintett. Seit 2021 ist er Stipendiat des Vereins "YEHUDI MENUHIN Live Music Now München e.V." und hat in diesem Rahmen mehrere Konzerte in München und Umgebung absolviert. Sein Repertoire umfasst Barock und Klassik, zeitgenössische Originalliteratur für Akkordeon sowie Unterhaltungsmusik verschiedener Art (Operette, Tango, Jazz). Neben dem Akkordeonspiel liebt Antonio es, am Klavier zu improvisieren, und interessiert sich für Komposition.

Als Tess Merlot …

“… zum ersten Mal Jacques Brel hörte, schlug der Blitz ein.“ Seitdem hat die Musik für sie nicht aufgehört, Hunderte von Shows später geht es bei jedem ihrer Auftritte immer noch um das Wesentliche: die menschliche Seele an die Oberfläche zu ziehen, wie es nur das französische Lebenslied kann. Mit Originalen von Brel, Piaf und Aznavour und eigenen Arbeiten. Immer mit dem Wunsch, ihre Leidenschaft zu teilen und Kulturen zusammen­zubringen, ist bei Auftritten von Tess eine unwiderstehliche Lebensfreude vorprogrammiert. Mal ist ihre Darbietung nüchtern und pur, mal grotesk und frech. Aber eins ist sicher: Jedes Mal, wenn Tess den Chansons erlaubt, ihre Wirkung zu entfalten, entsteht Magie.

Anouchka & Katharina Hack …

… sind ziemlich beste Schwestern: Anouchka und Katharina Hack bilden ein junges Überflieger-Duo. An Cello und Klavier und mit jeder Menge musikalischer Frische erobern die jungen Musikerinnen schon seit einigen Jahren sowohl als Solistinnen als auch im Duo die europäischen Konzertbühnen. Für ihren Auftritt beim meetMUSIC Open Air laden sich die beiden drei ihrer besten und hochkarätigsten Musikerfreunde ein: die Geigerin Veriko Tchumburidze, die Bratschistin Karolina Errera und den Geiger Pieter van Loenen. Es verspricht, ein wahres Fest der Kammermusik zu werden!

Die Cellistin **Anouchka Hack** (\*1996), beim Verbier Festival 2021 mit dem Prix Jean-Nicolas Firmenich ausgezeichnet, tritt in der aktuellen Saison als Solistin u. a. mit dem Royal Bangkok Symphony Orchestra, dem Philharmonischen Orchester Erfurt, dem Orchester des Orchesterzentrum Dortmund und den Brandenburger Symphonikern auf. Im vergangenen Jahr konzertierte sie z. B. mit Gautier Capuçon, Kian Soltani und Kolja Blacher. 2022 wurde Anouchka mit dem Musikpreis Leyda Ungerer ausgezeichnet.

Seit 2020 studiert Anouchka an der renommierten Kronberg Academy bei Frans Helmerson. Das Studium wird durch das Casals-Patronat ermöglicht. Als Preisträgerin des Deutschen Musikinstrumentenfonds spielt Anouchka Hack ein Bartolomeo Tassini Cello aus dem Jahr 1769, und wird als Stipendiatin von der Mozart-Gesellschaft Dortmund, der Oscar und Vera Ritter-Stiftung und der Deutschen Stiftung Musikleben gefördert.

Die Pianistin **Katharina Hack** (\*1994) ist Gewinnerin des Steinway Förderpreises und konzertiert als Solistin und in Rezitals. Besonders intensiv widmet sie sich dem Werk von Frédéric Chopin. In dieser Saison spielt sie eine Konzerttour mit Klavierrezitals in zahlreichen deutschen Städten, im Herbst gastiert sie im großen Saal der Elbphilharmonie und führt in der Kölner Philharmonie Griegs Klavierkonzert auf.

Katharina studiert im Konzertexamen bei Bernd Glemser an der Musikhochschule Würzburg, an der sie auch Assistentin für Kammermusik ist; sie ist Stipendiatin der Deutschen Stiftung Musikleben, der Oscar und Vera Ritter-Stiftung und der Artur und Lieselotte Dumcke- Stiftung.

Karolina Errera …

… Jahrgang 1993, stand bereits als Fünfjährige zum ersten Mal auf der Bühne. Sie ist in einer dominikanisch-russischen Familie aufgewachsen, mit musikalischen Einflüssen aus aller Welt um sich herum. Das Musizieren war zunächst nur als Zeitvertreib nach den Schulaufgaben gedacht, hat sich aber schnell zu einer Leidenschaft entwickelt, die nicht mehr aus Karolinas Leben wegzudenken ist. Mittlerweile arbeitet die Studentin der Kronberg Academy u. a. mit den Berliner Philharmonikern zusammen und ist Kammermusikpartnerin bei namhaften Festivals.

Karolina Errera gewann zahlreiche Preise, unter anderem den bedeutenden Yuri-Bashmet- Wettbewerb und den 2. Preis beim Internationalen Instrumentalwettbewerb Markneukirchen. Sie spielte bereits in Konzertsälen wie in Wigmore Hall London, dem Konzerthaus Berlin oder der Fondation Louis Vuitton. Neben ihrer regen Konzerttätigkeit vergisst die Bratscherin aber niemals ihr Ziel: Musik für alle zu spielen und jeden und jede einzuladen, mit ihr in die schillernde Welt der klassischen Musik einzutauchen.

Pieter van Loenen …

… begann im Alter von sechs Jahren, Geige zu spielen. Nach verschiedenen Lehrstationen schloss er 2016 sein Studium am Königlichen Konservatorium in Den Haag mit summa cum laude ab und wurde von dieser Institution mit einem Sonderpreis für die beste Prüfung des Jahres ausgezeichnet. Im selben Jahr gewann Pieter den zweiten Preis und den Publikumspreis beim niederländischen Oskar Back National Violin Competition, wo die Jury sein Spiel als „außergewöhnlich energisch und zutiefst musikalisch“ lobte.

Derzeit ist er als Solist und Kammermusiker im In- und Ausland tätig, zuletzt auf Tourneen in die USA und nach China. 2018 war er Young Artist in Residence des Dutch National Youth Orchestra. Pieter gewann den Dutch Classical Talent Audience Award 2019 mit einem Solokonzertprogramm, das er in allen großen Sälen des Landes aufführte. Pieter hat aber auch eine Affinität zu zeitgenössischer Musik und außergewöhnlichen Aktionen. Er war z. B. musikalischer Solist im ersten virtual reality Ballett, einem spannenden Projekt des Dutch National Ballet.

Veriko Tchumburidze…

… wurde 1996 in eine georgische Familie im südtürkischen Adana geboren. Seit sie 2016 im Alter von 20 Jahren den Internationalen Henryk Wieniawski Violinwettbewerb in Polen gewann, konnte sie ihren Ruf als hervorragende Solistin und Kammermusikerin vielfach unter Beweis stellen. „Sie ist der Atem der Zukunft“, so Wettbewerbsdirektor Andrzej Wituski, „sie lässt den Zuhörer tief in ihre Welt eintauchen“. Das Violinstudium begann Veriko am Konser­va­torium der Universität Mersin bei Selahattin Yunkus und Lili Tchumburidze, 2010 wechselte sie als Stipendiatin des Förderprogramms Young Musicians on World Stages (YMWS) nach Wien an die Universität für Musik und darstellende Kunst zu Dora Schwarzberg.

Seit 2015 arbeitet sie mit Ana Chumachenko an der Hochschule für Musik und Theater München. Meisterklassen absolvierte sie bei Albert Markov, Shlomo Mintz und Igor Ozim, an der Seiji Ozawa Academy und der Verbier Festival Academy. Zu den Höhepunkten der Saison 2020/21 gehören für Veriko Tchumburidze Auftritte mit Borusan Philharmonic, Estonian Radio Symphony Orchestra unter Olari Elts, NMF Orchestra Wroclaw und Gilbert Varga sowie Rezitale und Kammermusikprogramme beim Tsinandali Festival, im Wiener Musikverein und in der Warschauer Philharmonie.

Nika Gorič …

… ist eine slowenische Sopranistin, die hier in Begleitung von Johan Barnoin am Klaviert auftritt. Sie gilt als „eine Sängerin mit einer phänomenalen Vielseitigkeit und theatralischen Fähigkeiten“ und als „Meisterin unzähliger Musikstile“. Sie studierte u. a. an der Royal Academy of Music in London, wo sie ihr Studium bei Lillian Watson und Jonathan Papp abschloss, 2015 den Regency Award erhielt und die Queen's Commendation for Excellence im Jahr 2017 – für den besten Allround-Studenten des Jahres. 2019 wurde sie zum Associate of the Royal Academy of Music ernannt.

Zuletzt wurde Nika mit einem Publikumspreis der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern ausgezeichnet. Zu ihren Konzerthighlights gehören die Hamburger Elbphilharmonie, die Berliner Philharmonie, die Royal Festival Hall London, die Birmingham Symphony Hall, das Sydney Opera House, die Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker (Pablo Heras-Casado ), das Australian Chamber Orchestra (Richard Tognetti) und viele andere mehr. Nika wird gefördert von YCAT, dem Sir Charles Mackerras Opera Scholarship, dem Independent Opera Voice Scholarship, dem Josephine Baker Trust, der Solti Accademia und der Verbier Festival.